

1A Projektbeschreibung

Modellhafte Bewirtschaftung der Gewässersysteme im Rahmen von Bearbeitungsgebietskooperationen im Teilraum Aller zur Umsetzung der EG-WRRL

Die Umsetzung der EG-WRRL, ist eine Herausforderung die von der Europäischen Kommission bis 2015 gestellt wird. Aus der Integration der EG-WRRL in das niedersächsische Wassergesetz (NWG) ergibt sich für alle Akteure der Wasserwirtschaft Handlungsbedarf zur Verbesserung des Gewässerzustandes gemäß Artikel 1 der EG-WRRL.

Derzeit erfolgt die Planung und Umsetzung erforderlicher Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässergüte isoliert und unabhängig voneinander in abgegrenzten Zuständigkeitsbereichen. Um den geforderten Aufgaben der EG-WRRL bis 2015 gerecht zu werden, ist es unerlässlich die Maßnahmenprogramme zukünftig gebietsübergreifend für die gesamte Flussgebietseinheit zu koordinieren. Daher soll für den Teilraum Aller eine bearbeitungsgebietsübergreifende Arbeitsgruppe gebildet werden, welche diese notwendigen Koordinationsaufgaben übernimmt.

Gegenwärtig ist die Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA), die Flussgebietsgemeinschaft (FGG) Weser und das Land Niedersachsen damit beschäftigt, die Vorgaben für die notwendigen Monitoringprogramme zu erarbeiten und die Referenzbedingungen für einen guten Gewässerzustand zu definieren. Bis diese Vorgaben vorliegen, soll die Zeit genutzt werden, erste dringliche Maßnahmen in problembehafteten Bereichen im Teilraum Aller der Flussgebietseinheit Weser zu veranlassen, um dem eng gesteckten Zeitplan der EG-WRRL gerecht werden zu können.

Für die Umsetzung der EG-WRRL, unter Berücksichtigung der naturräumlichen Gegebenheiten und anthropogenen Überprägung im Teilraum Aller, soll in Niedersachsen ein Modellprojekt ins Leben gerufen werden, in dem die wasserwirtschaftlichen Akteure gemeinsam, in enger Zusammenarbeit, bearbeitungsgebietsübergreifend, an der Zielsetzung der EG-WRRL arbeiten. Diese Arbeit soll in enger Abstimmung mit dem Land Niedersachsen (NLWKN) erfolgen.

Begründet ist die Wahl des Projektgebietes durch die heterogenen naturräumlichen Gegebenheiten und durch die anthropogene Überprägung des Gebietes, da diese die in Niedersachsen hauptsächlich vorkommenden Gewässertypen widerspiegeln.

Eine Vergleichbarkeit bzw. Übertragbarkeit der Projektergebnisse auf andere niedersächsische Bearbeitungsgebiete ist Ziel dieses Modellprojektes.

Der Teilraum Aller ist der Flussgebietseinheit Weser unterstellt und in fünf Bearbeitungsgebiete (Aller/Quelle, Oker, Fuhse/Wietze, Aller/Örtze und Aller/Böhme) gegliedert, welche die Bearbeitungsgebietskooperationen (BGK) des Modellprojektes definieren (siehe Abb.1).



Abb.1 Übersichtskarte der fünf Bearbeitungsgebiete im Teilraum Aller

Das Projekt „Modellhafte Bewirtschaftung der Gewässersysteme im Rahmen von Bearbeitungsgebietskooperationen im Teilraum Aller zur Umsetzung der EG-WRRL“ wird in nachfolgende Teile gegliedert.

- Ausgewählte, vorgezogene Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässergüte in den Bearbeitungsgebieten
- Bildung der bearbeitungsgebietsübergreifenden Koordinationsstelle „Alleragentur“
- Projektleitung und Erstellung eines Berichtes über die Aktivitäten 2005

Ausgewählte, vorgezogene Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässergüte in den Bearbeitungsgebieten

1. BGK Oker – Konzept für die Auswahl der effizientesten Maßnahmen und Maßnahmenkombinationen im Hinblick auf die Umsetzung des NWG (WRRL) für die Wabe (Anlage 1C)

Ziel: Erstellung einer Prioritätenliste für die Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung des Gewässerzustandes der Wabe. Identifizierung übertragbarer Methodiken und Verfahren aus der Projektarbeit auf andere Teileinzugsgebiete.

Als Grundlage dient der vorhandene C-Bericht, deren Bewertungsansätze nachvollzogen werden sollen.

Um eine Basis für das aufzustellende Monitoringprogramm zu schaffen, wird besonderer Wert auf die Ausweisung und Aufbereitung der Defizite und daraus resultierenden Bewirtschaftungsfragen in den vorliegenden Daten gelegt.

Die vorliegenden geplanten Maßnahmen sollen mit den Bewirtschaftungszielen abgeglichen und einer Machbarkeitsstudie unterzogen werden. Benötigte Zeithorizonte sowie eine vorab Analyse, der zu erwartenden Wirkung auf die vorgegebene Zielvorstellung gemäß der EG-WRRL werden ermittelt.

2. BGK Fuhse/Wietze – Operatives Monitoring und Integrative Mengewirtschaftung für den Grundwasserkörper Fuhse-Wietze (Anlage 1D)

Ziel: Systembeschreibung der Wechselwirkung von Oberflächenwasser und Grundwasser

Bedingt durch die vorläufige schlechte Bewertung des Grundwasserkörpers und den Defiziten in den Oberflächenwasserkörpern im Bericht 2005 an die EG Kommission, ist eine interdisziplinäre Untersuchung der gegenseitigen Beeinflussung von Oberflächengewässern und Grundwasserkörpern geplant, die auch eine Analyse der Bewirtschaftungsziele für die Wasserkörper beinhalten soll. Darüber hinaus sollen die umfangreich vorhandenen Daten und Untersuchungen für die Erstellung von Monitoringkonzepten ausgewertet werden.

3. BGK Aller/Quelle – Entwicklung geeigneter und umsetzungsfähiger Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen Zustands der Aller bei besonderer Betrachtung ihrer ökologischen Durchgängigkeit (Anlage 1E)

Ziel: Erarbeitung von effizienten und effektiven Maßnahmen zur Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Aller

Eine Auswertung und Bilanzierung der vorhandenen Daten zur Herleitung der Notwendigkeit ergänzender, weiterführender Untersuchungen biologischer Parameter ist erforderlich.

Für die Ausarbeitung konkreter Maßnahmen zur Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit ist die Validierung bestehender Umflutbauwerke vorgesehen.

Im Verlauf der Arbeiten soll überprüft werden, ob es möglich ist, die ökologische Durchgängigkeit der Aller unter Beibehaltung der Funktion der Stauwerke zu ermöglichen.

4. Bildung der bearbeitungsgebietsübergreifenden Koordinationsstelle „Alleragentur“

Ziel: Koordination des Teilbewirtschaftungsplanes

(Defizitanalyse, Monitoringprogramme, Bewirtschaftungsfragen, Bewirtschaftungsziele, wirtschaftliche Analyse, Maßnahmenprogramme)

Aufgrund des erhöhten Nutzungsdrucks im Projektgebiet durch

- Siedlungstätigkeiten im Rahmen der kommunalen Entwicklung
- landwirtschaftlicher Tätigkeit
- Wasserentnahmen für Wasserversorger, Landwirtschaft, Industrie und Gewerbe
- Abwasserwirtschaft
- Maßnahmen der Gewässerunterhaltung
- Hochwasserschutzmaßnahmen
- Naturschutzprojekten

ist das Interesse an einer Beteiligung der wasserwirtschaftlichen Akteure Vor-Ort bei der Umsetzung der EG-WRRL stark ausgeprägt.

Unter der Bildung von fünf Bearbeitungsgebietskooperationen (BGK) (Aller/Quelle, Oker, Fuhse/Wietze, Aller/Örtze und Aller/Böhme) und einer Serviceagentur (i. F. als „Alleragentur“ bezeichnet), welche die ausgewählten, vorgezogenen Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässergüte in den Bearbeitungsgebieten und die Aktivitäten der BGK im Teilraum Aller koordiniert, sollen die Akteure der Wasserwirtschaft in enger Zusammenarbeit und Bündelung Ihres Know-hows, die Umsetzung der EG-WRRL voran bringen.

Die ungleich gerichteten Nutzungsinteressen werden in dem Organisationsmodell des Modellprojektes aufgefangen und maßnahmengerecht koordiniert (siehe Abb. 2).

Dadurch und mittels Selbstverwaltung und Partizipation der Interessengruppen soll die optimierte ökologische und ökonomische Umsetzung der EG-WRRL im Teilraum Aller ermöglicht werden.

Neben der Koordinierungsfunktion übernimmt die Alleragentur auch Serviceaufgaben für alle BGK. In der Alleragentur wird eine Geschäftsführung installiert.

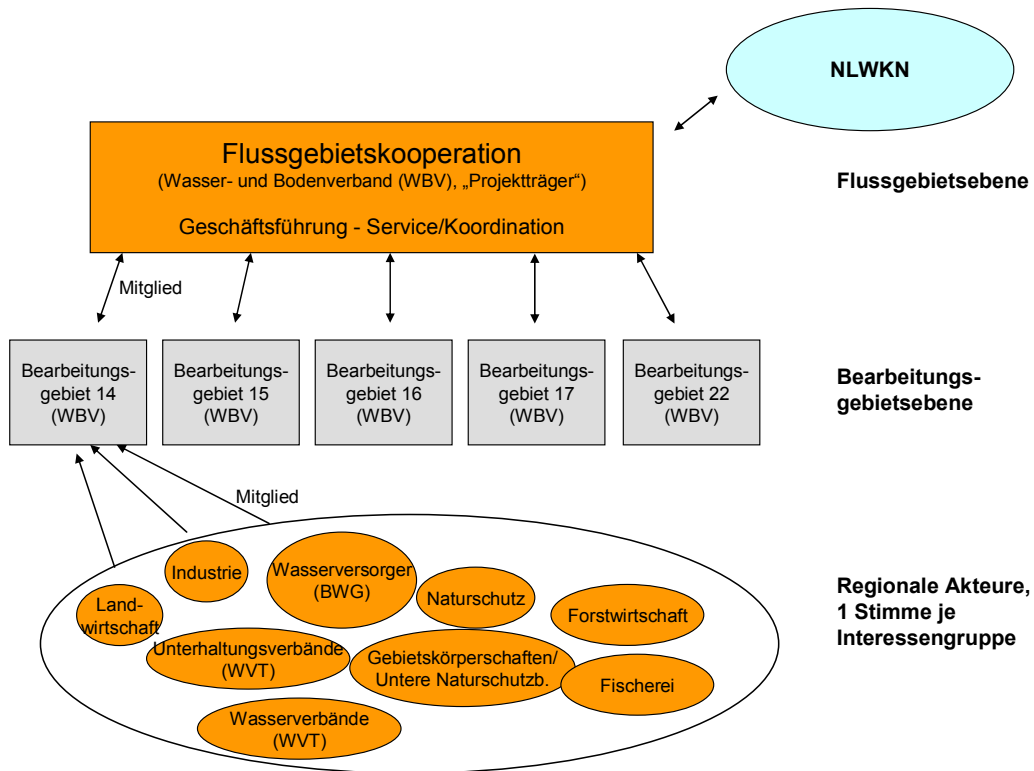


Abb. 2. Organisationsstruktur der Alleragentur

Das Modellprojekt bietet die Chance, mit den Verantwortlichen der Wasserwirtschaft Vor-Ort eine frühzeitige, pragmatische Umsetzung der EG-WRRL mittels realistischer Maßnahmenpläne im Allergebiet zu erreichen. Nicht zuletzt soll das Modell Alleragentur als Beispielkooperation für andere Regionen in Niedersachsen dienen.

5. Projektleitung und Berichtserstellung

Ziel: Zusammenführung vergleichbarer Prozesse in den BGK und Berichtserstattung an das Land Niedersachsen

Vergleichbare Prozesse der verschiedenen Institutionen sollen zusammengeführt werden, um Effizienzsteigerungen zu erreichen und gleichzeitig den Zielen der EG-WRRL gerecht zu werden. Eine Priorisierung der wirtschaftlichen und für das Maßnahmenpaket wichtigen Einzelmaßnahmen in den fünf Einzelbearbeitungsgebieten wird vorgenommen, die als Ergebnis zielorientierte und kosteneffiziente Maßnahmenkombinationen ergeben sollen.

Dabei sollen wichtige Schritte zur Umsetzung der EG-WRRL, unter den konkreten Bedingungen der fünf Bearbeitungsgebiete des Teilraumes Aller, vorgezogen durchgeführt werden.

Damit die Alleragentur Ihre Aufgabe erfüllen kann, wird von den Akteuren der Wasserwirtschaft Personal zur Verfügung gestellt, welches die Koordination und Serviceaufgaben für die BGK sowie die Berichtserstellung übernehmen soll. Damit das reguläre Tagesgeschäft der Akteure keinen Schaden erleidet, wird der Zeitaufwand für die Tätigkeit in der Alleragentur dazu führen, dass Aufgaben, die bislang von dem in der Alleragentur tätigen Personal bearbeitet worden sind, umgeschichtet bzw. an externe Dienstleister vergeben werden müssen.

Das Projekt „Modellhafte Bewirtschaftung der Gewässersysteme im Rahmen von Bearbeitungsgebietskooperationen im Teilraum Aller zur Umsetzung der EG-WRRL“ beabsichtigt alle Aufgaben, bis hin zur Erstellung eines Bewirtschaftungsplans im Jahr 2008, zu erfüllen. Einen ersten Überblick über die geplanten Aktivitäten gibt Abb. 3.

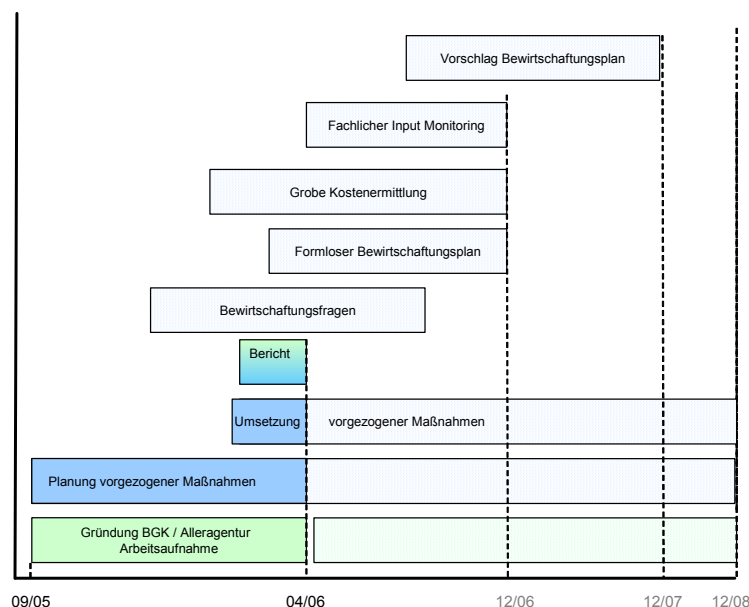


Abb. 3. Überblick über die Projektplanung bis 2008